

Der 'Berghof' am 'Obersalzberg' bei Berchtesgaden. Neue Damals-Jetzt-Vergleiche

Neue Blickwinkel durch das Verwenden von Drohnen-Bildmaterial

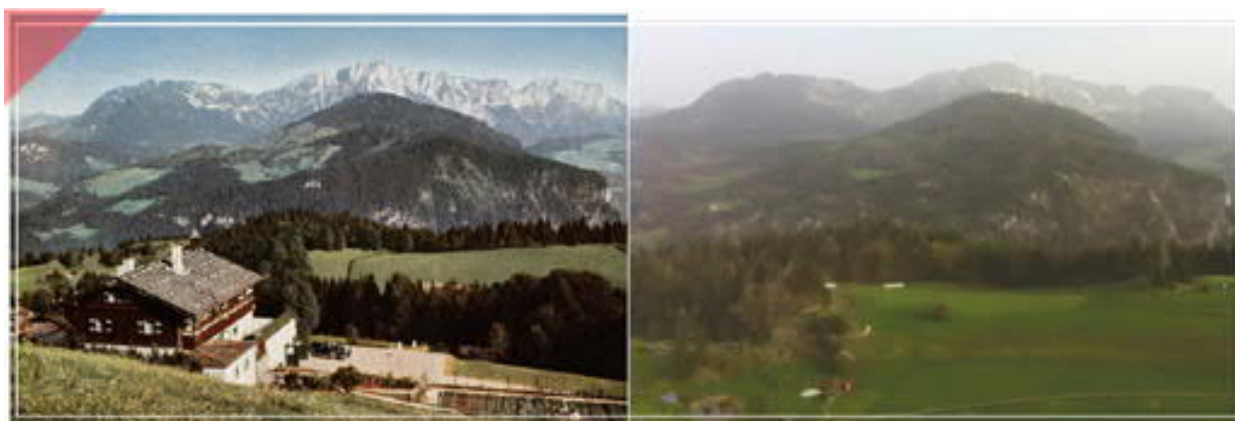
Digitale Damals-Jetzt-Vergleiche zum 'Obersalzberg' mit seinen früheren Gebäuden gibt es im Internet mehr als genug. Unter Verwenden einer Drohne können wir nun neues Bildmaterial beisteuern und einen neuen Blickwinkel auf den 'Berghof' ermöglichen.

Uns ist es wichtig, das gesamte aktuelle Waldstück zu zeigen – und damit den 'Berghof' nicht zu sehr in den Vordergrund zu rücken.

Vorab noch: „Jeder“ denkt bei der Thematik 'Berghof' unwillkürlich an das große Panorama-Fenster und den Blick auf den 'Untersberg' – und hat diesen Gebirgszug gedanklich vor Augen. Wir zeigen, wie der Blick aus dem Fenster jetzt aussehen würde – rund 75-80 Jahre später.



Links der fiktive aktuelle Blick aus dem Fenster – rechts eine undatierte Dia-Farbaufnahme vor 1945. Bis auf den jetzt zugewachsenen Bereich auf der Kuppe der 'Kneifelspitze' links ist der Blick unverändert.



Links ist das „Haus Wachenfeld“ in einer farbigen Ansicht (nach dem 1. Umbau) zu sehen. Laut Bildangabe stammt das Motiv aus dem Jahre 1934. Rechts der nahezu identische Drohnen-Blick des Jahres 2024 – 90 Jahre später..

Unser Fazit:

Unser ehrliches Lob geht zuerst an die Forstverwaltung vor Ort. Denn diese halten auf Höhe des damaligen 'Panorama-Fensters' den vegetationsfreien Blick nach vorne für die Besucher des Areals frei. Im Frühjahr und Winter kann man frei nach vorne blicken und Fotos schießen.

Bis auf wenige mobile bauliche Reste, Backstein- und Natursteinbrocken, wurde der 'Berghof' abgeräumt. Auch der Rest-Bereich der früheren Garage. Trotz allem bekommt man noch ein Gefühl für die Baumaße des Gebäudes.



Zum Einstieg der Blick von halb-links. Am Rand ist als erster Vergleichs- und Orientierungspunkt das Hotel „Zum Türken“ zu sehen. Der zweite ist die noch sichtbare frühere Auffahrtsrampe im Gelände. Und als dritten den aktuellen Aussichtspunkt für Besucher (mit Blick auf den 'Untersberg'). Dieser liegt nach unserer Recherche fast identisch zur damaligen Mitte des großen Mittelbaus.



Bei diesem Motiv legten wir beide bisherigen Ansichten übereinander. Das Gebäude bekommt dadurch einen hellen Kalkputz-Effekt. Mit Steinplatten aus hellem Kalkstein war die Fassade des 'Berghofs' tatsächlich nicht bedeckt. Auf das Ziegelmauerwerk kam damals ein weißer Mörtelputz.



Zum Abschluss der direkte Blick auf das jetzige Areal bzw. Waldstück. Genau in der Bildmitte ist eine freie Fläche zu erkennen. Von dort aus haben Besucher die Möglichkeit, (im Winter und Frühjahr) ohne jede 'störende' Vegetation direkt nach vorne – in Richtung zum 'Untersberg' – zu blicken und zu fotografieren.

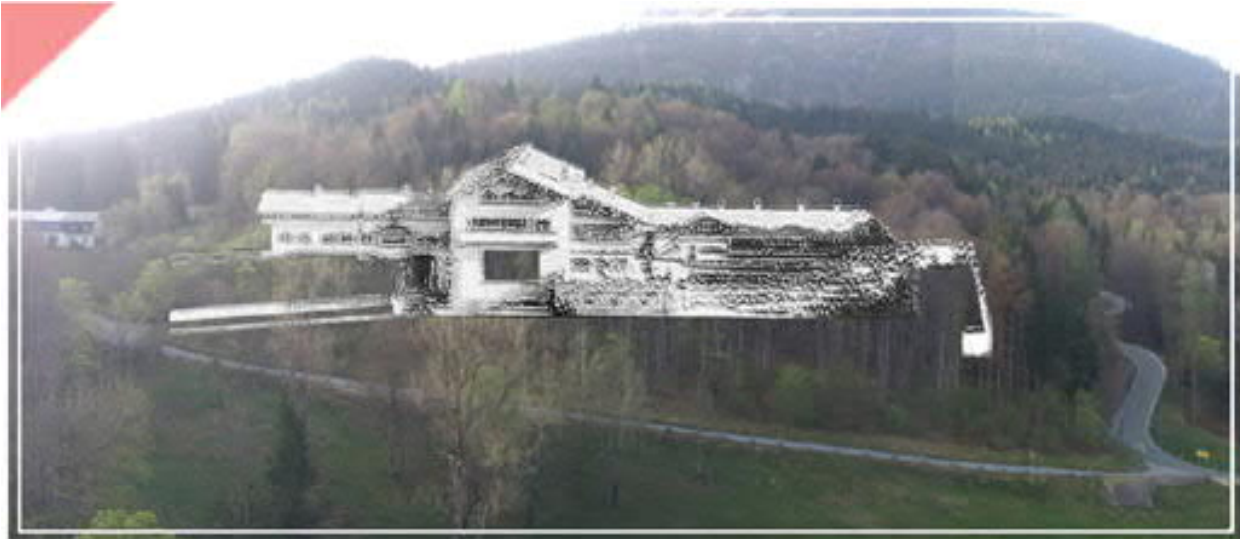


Hier der Drohnen-Blick direkt von vorne. Das komplette Waldstück mit den umgebenden Straßen ist gut zu sehen. Man bekommt ein Gefühl für die Größe des früheren Gebäudes. Der 'Berghof' ist in der endgültigen Bauversion zu sehen. Links ist wieder das Hotel „Zum Türken“ als Vergleichs- und Orientierungspunkt. Der Ansatz der früheren Auffahrtsrampe zum 'Berghof' ebenfalls.

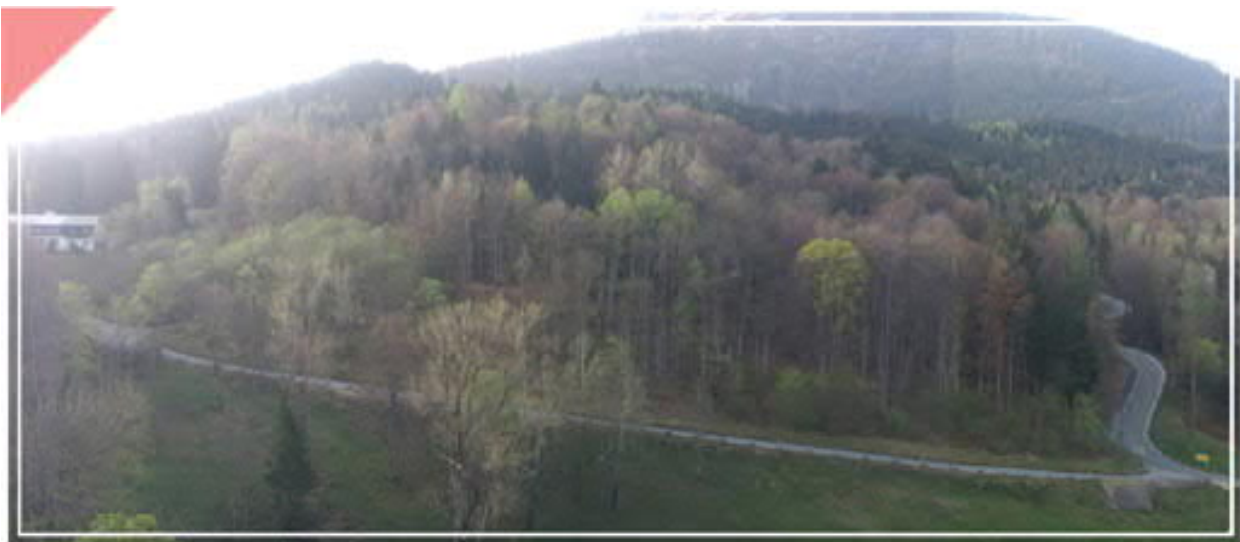
Farbaufnahmen des 'Berghofs' vor der Zerstörung im Jahre 1945 gibt es genug. Uns war bei diesem Projekt wichtig, einen neuen Ansatz zu zeigen.

Zu sehen ist der Bau gewissermaßen als 'Gespenster-Kulisse'. Durch den erneuten 'Damals-Jetzt-Vergleich' sind die baulichen Veränderungen gut erkennbar.

Der beschriebene Foto- bzw. Aussichtspunkt liegt wirklich 2024 auf Höhe des früheren 'Panorama-Fensters'.



Beide vorherigen Gebäude-Varianten sind erneut übereinander gelegt.



Der direkte Blick auf das aktuelle Waldstück mit dem umgebenden Straßen.

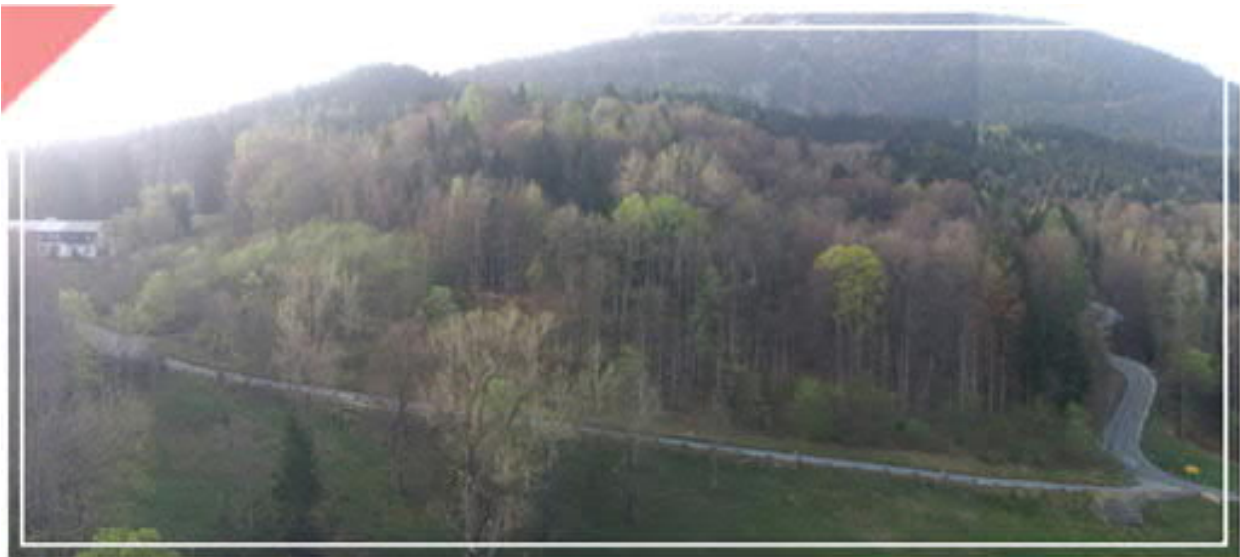


Wir zeigen hier das frühere 'Haus Wachenfeld', die 'Keimzelle' des späteren 'Berghofs'.

Ab den Jahren 1935/36 wurde das Grundstück dann massiv umgestaltet. Die rechte Haushälfte (Bau in der Mitte) ´überlebte´ den Umbau und wurde in den späteren ´Berghof´ integriert.



Das ´Haus Wachenfeld´ als Strichzeichnung im aktuellen Gelände. Die Bautwicklung des ´Berghofs´ bis 1936 wird deutlich. Die Baumassen verschoben sich weiter nach links.



Zum Abschluss der ungehinderte Blick auf das jetzige Waldstück. Das Hotel „Zum Türken“ links und die Straße rechts grenzen das Waldstück ein.

REKONQUISTA • Presse • Galerie • Verlag
Michael Sabadi
Lindengasse 16
D-90419 Nürnberg

Tel.: 0911 / 974 96 75
Fax: 0911 / 801 962 34
E-Mail: info@rekonquista.de
Internet: www.rekonquista.de